

Donnerstag

den 15. December

1836.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1741. (2)

Nr. 1991.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Egg ob Podpetch wird hiemit bekannt gemacht: Es habe Andreas Tglitsch von St. Veith, als Vormund der minderjährigen Joseph Weuß'schen Kinder, und Georg Weuß von Imowitz, um Einberufung und sohinige Todeserklärung des, vor 30 Jahren sich aus seinem Geburtsorte Imowitz entfernt habenden Blasius Weuß gebethen. Da man nun hierüber den Hrn. Hof- und Gerichtsadvocaten Dr. Rathhäus Bürger zum Vertreter dieses Blasius Weuß aufgestellt hat, so wird ihm dieses hiemit bekannt gegeben, zugleich auch derselbe oder seine Rechtsnachfolger mittelst gegenwärtigen Edictes dergestalt einberufen, daß sie binnen einem Jahre vor diesem Gerichte sogewiß erscheinen und sich legitimiren sollen, als im Widrigen gedachter Blasius Weuß für todt erklärt, und die zu Gunsten desselben auf der Realität des Georg Weuß, in Folge Abhandlungsbefehle ddo. 1. Dec. 1802 intabulirte Abfertigung pr. 81 fl. 43³/₄ kr. seiner hierorts bekannten Erben eingewortet werden würde.

Bezirksgericht Egg ob Podpetch am 15. November 1836.

Z. 1757. (2)

Nr. 2535/936

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte zu Radmannsdorf wird dem unbekannt wo befindlichen Johann und Maria Rabitsch und ihren ebenfalls unbekanntem Erben durch gegenwärtiges Edict bekannt gemacht: Es habe wider sie Joseph Pretner aus Radmannsdorf, bei diesem Gerichte die Klage auf Verjähr- und Erlöschen Erklärung des, auf seinem Hause hier in der Stadt Nr. 37 am 31. December 1801 intabulirten Uebergabßbrieffes vom 13. October 1797, rücksichtlich ihrer Ansprüche und weitem Rechte angebracht und um richterliche Hülfe gebethen, worüber die Tagsetzung auf den 13. März 1837 früh um 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet worden ist.

Daß Gericht, dem der Ort ihres Aufenthaltes unbekannt ist, und da sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend seyn könnten, hat auf ihre Gefahr und Kosten den Hrn. Georg Schewel aus Radmannsdorf zu ihrem Curator aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für die k. k. Erbländer bestimmten Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Sie werden daher dessen durch dieses Edict zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder aber auch sich selbst einen andern Sachwalter zu

bestellen und diesem Gerichte nachhaftig zu machen, und überhaupt alle rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, die sie zu ihrer Vertheidigung dienlich finden, widrigens sie sich sonst die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Vereintes Bezirksgericht Radmannsdorf am 6. December 1836.

Z. 1748. (3)

K u n d m a c h u n g.

Bei der Stadtpfarr Krainburg wird, wegen Bewirkung der bei der Filialkirche zu Rupa dringend notwendigen Herstellung, am 2. Jänner 1837 Vormittags um 10 Uhr eine Minusendo-Licitation abgehalten werden. Hierzu werden die Licitationslustigen mit der Beifügung eingeladen, daß sämmtlicher Kostenüberschlag auf 701 fl. 5 ¹/₂ kr. gestellt ist, und derselbe in seinem Detail nebst dem Bauplane in dem hiesigen Rathhause beliebig eingesehen werden kann.

Krainburg den 7. December 1836.

Z. 1765. (2)

A n z e i g e.

Der Gefertigte gibt sich die Ehre anzuzeigen, daß in seiner Specerei-, Material-, Farb- und Eisenwaaren-Handlung zum schwarzen Hund, auch echte franz. Champagner-Weine: Malaga, bitterer Malvasier, Cipro- und Piccolitweine von vorzüglichster Qualität, so wie Jamaica-Rhum und Zara-Rosoglios zu haben sind. Unter Zusicherung reellster Bedienung verspricht er auch die billigsten Preise.

Laibach den 12. December 1836.

Philipp Jac. Walland.

Z. 1760. (2)

In eine im besten Betriebe stehende gemischte Handlung auf dem Lande, wird ein Lehrling mit guten Zeugnissen der 3., noch lieber aber der 4. Normalclassen, nicht über 15 Jahre alt, gut

gestittet, und von ehrbarer Herkunft, aufgenommen. Das Nähere erfährt man im Zeitungs-Comptoir.

3. 1749. (5)

Anzeige.

Ein überspieltes Wiener Fortepiano ist zu verkaufen beim Instrumentenmacher **Andreas Wittenz**, in der St. Peters-Vorstadt Nr. 98.

3. 1648. (6)

Verkaufs-Anzeige.

der
von August Kuhn erfundenen
u. z. ausschließend privilegirten

Kaffee-Brausemaschinen.

Der Erfinder und Verfertiger dieser neuen Kaffee-Brausemaschinen ist vollkommen überzeugt, daß sie durch Einfachheit des Baues, Schnelligkeit der Wirkung und Leichtigkeit der Behandlung allen Anforderungen genügen.

Das Verfahren zur Bereitung des Kaffees ist höchst einfach, leicht von Jedermann ausführbar, und geschieht auf folgende Art: Nachdem man die Maschine gehörig auf den, über der Lampe befindlichen Kranz gestellt, das oberste Gefäß ab- und den Trichter oder Einsatz aus dem Innern herausgenommen hat, so, daß also der Körper der Maschine ganz leer ist, wird dieser, bei geschlossener Pippe, mit Wasser gefüllt. Es ist davon jedesmahl so viel erforderlich, daß es so hoch im Innern steht, als Außen an der Maschine der oberste Rand des mit der Aufschrift versehenen Schildchens. Der wie gewöhnlich gemahlene Kaffee, dessen Menge von der Stärke des Getränkes, welche man verlangt, abhängt, mithin willkürlich ist, wird auf den siebartig durchlöchernten Boden des Einsazes so gebracht, daß er ihn überall in gleicher Höhe bedeckt. Den Einsatz bringt man jetzt wieder in die Maschine so tief als er gehen kann, auf ihren obersten Rand aber kommt wieder das zweite für die Milch oder Sahne (Obers) bestimmte Gefäß mit seinem Deckel. Will man die Milch besonders kochen, so kann dieser Theil der Maschine auch leer bleiben, muß aber, um sie zu schließen, dennoch der obere Deckel aufgesetzt werden.

Die Lampe wird mit Spiritus, aber um das Ueberlaufen zu vermeiden, nicht ganz eben voll gefüllt, auf ihre Mündung der mit drei Fäßchen zu diesem Ende versehene Rauchfang aus Messingblech aufgesetzt, und die Lampe in diesem Zustande angezündet, an die für sie bestimmte Stelle unter der Maschine gebracht. Bei einer Maschine auf zwei Schalen ist in etwa sechs, bei einer zu zwölf Schalen in fünfzehn Minuten die Operation beendigt, das heißt, nicht nur der Kaffee vollkommen fertig, so daß er ganz klar und von der besten Beschaffenheit durch das Öffnen der Pippe abgelassen werden kann, sondern auch die Milch oder Sahne im obern Gefäße mäßig erwärmt.

Man entfernt die Lampe, wenn zwischen dem Körper der Maschine und dem obern Gefäß Dampf herausdringt, welcher die Vollendung der Operation andeutet; längeres Erhitzen würde der Güte des Kaffees nachtheilig werden. Die Reinigung aller Bestandtheile ist mit gar keiner Weitläufigkeit verbunden, und geschieht mit heißem Wasser, nachdem die Brause im Einsatze, vom Rohre, auf welchem sie steht, abgenommen worden ist.

Bei genauerer Einsicht der Construction ist die überzeugende Vorzüglichkeit dieser neuen Kaffee-Brausemaschine für Jedermann einleuchtend und leicht begreiflich.

In der Handlung des Unterzeichneten sind diese Maschinen von verschiedener Größe, zu 2, 4, 6, 8, 10 und 12 Schalen, sowohl aus silberplattirtem, als auch aus weißem und aus gelbem oder Messingblech zu festgesetzten Fabriks-Preisen zu haben.

A. C. Seeger,
zum goldenen Brunnen Nr. 288.

3. 1750. (5)

In der

Leop. Paternoll'schen Buch-, Kunst-, Musikalien- und Schreibmaterialien-Handlung in Laibach ist wieder neu angelangt:

Viele inländische und erlaubte ausländische Nova, schön gebundene Almanache, Taschenbücher, Taschen-, Wand-, Haus- und Kanzlei-Kalender für 1837; Musikalien für alle Instrumente, besonders aus der hier aufgeführten Oper: Robert der Teufel; Saiten für Violine, Viola, Violoncell, Bass, Guitarre, Forte-Piano und Zither, Landkarten, Spielkarten, Mahlerleinwand, Mahler-, Zeichen- und Schreibmaterialien in bester Wahl zu möglichst billigem Preis.

Rücktritts = Entsagung

bei der großen Lotterie

der drei Realitäten,

deren Ziehung bestimmt und

unabänderlich Statt hat am **31. Januar 1837,**

und wobei gewonnen werden:

das große Haus Nr. 171, in Wien,

und die berühmte

Kunst = Essig = Fabrik Nr. 301 in Znaim,

oder Stück

Ducaten 18,000 in Gold,

das prächtige Haus Nr. 178 in Wien;

oder Stück

Ducaten 4000 in Gold.

Die sehr zahlreichen und großen Geldgewinnste dieses mit dem allgemeinsten Beifalle aufgenommenen Spieles von fl. 202,500, 45,000, 25,000, 12,500, 10,000, 5000, 4000, 3000, 2500, 2000, 1500, 1200, 1000, 500, 250, 200, 150, 100 zc.

sämmtlich in barem Gelde,

und in 4200 Losen, zum Nominal = Werthe von fl. 12 ½, betragen laut Ausweis

Gulden 200,000 Conv. Münze

oder

Gulden 500,000 Wien. Währ.

Die geringste gezogene Prämie der rothen Gratis = Gewinnst = Lose ist 50 fl. W. W. Da die rothen Gratis = Gewinnst = Lose dieser Lotterie beim garantirenden Großhandlungshause bereits gänzlich vergriffen sind, so wird bei Abnahme von 5 Losen ein verkäufliches Los unentgeltlich darauf gegeben.

Das Los kostet 12 ½ fl. Wien. Währ.

Wien den 1. November 1836.

Dr. Coith's Sohn & Comp.

In der Singerstraße, im eigenen Hause Nr. 894.

Lose sammt Freilosn dieser Lotterie sind bei Ferd. Joseph Schmidt, am Congressplaze, billigst zu haben.

PRÄNUMERATIONS-ANZEIGE

auf

DIE LAIBACHER ZEITUNG

und auf das mit selbem vereinigte

ILLIRISCHE BLATT.

Der Unterfertigte sieht sich angenehm verpflichtet, seinen (P. T.) Herren Abonnenten den verbindlichsten Dank für die bisherige Abnahme hiermit auszudrücken, und ladet zugleich Dieselben zur Pränumeration für das kommende Jahr mit der Bitte ein, die Bestellungen hierauf *bald möglichst*, entweder in dem Zeitungs-Comptoir des Gefertigten, oder bei den nächstgelegenen Postämtern machen zu wollen, um in den Stand gesetzt zu seyn, diese Blätter ohne Unterbrechung den (P. T.) Herren Pränumeranten gleich vom Anfange des künftigen Jahres senden zu können.

Zugleich sieht man sich in die Nothwendigkeit versetzt, erklären zu müssen, dass **kein Blatt mehr**, ohne wirklich **vorausgeleisteten** halb- oder ganz-jährigen Pränumerations-Betrag, verabfolgt wird.

Die Redaction wird es sich zur Pflicht machen, die vorzüglichsten Ereignisse des In- und Auslandes, so schnell als möglich, aufzunehmen, weitläufige Berichte hingegen auszugsweise mitzuthemen, überhaupt aber nichts vermissen lassen, was nur immer mit dem Raum und der Tendenz dieses Blattes vereinbar ist.

DAS ILLYRISCHE BLATT,

obwohl vorzüglich der Verbreitung interessanter Notizen aus dem Vaterlande gewidmet, wird, wie bisher, alle wichtigen Entdeckungen im Gebiete der Künste und Gewerbe den Lesern mittheilen. Für Geschichtsfreunde werden auch im künftigen Jahre die historischen Erinnerungen aus dem Vaterlande fortgesetzt werden, um einem künftigen Historiographen Materialien vorzubereiten.

Der Pränumerations-Preis bleibt, wie vorher, derselbe.

Die Laibacher Zeitung mit dem Illyrischen Blatte

(welche ohne demselben nicht ausgegeben wird) und sämmtlichen Beilagen, kostet gegen halb- oder ganzjährige Vorausbezahlung:

ganzzjährig im Comptoir	fl. 6. 30 kr.	halbjährig im Compt. mit Couvert	fl. 3. 45 kr.
halbjährig ditto	„ 3. 15 „	ganzzjährig mit der Post, portofrei	„ 9. — „
ganzzjährig ditto mit Couvert	„ 7. 30 „	halbjährig ditto ditto	„ 4. 30 „

Das **Illyrische Blatt** wird, wie bisher, auch ferner auf Verlangen *besonders* (ohne Beilagen) verabfolgt.

Der Pränumerations-Preis dafür ist:

im Comptoir ganzzjährig	fl. 2. — kr.	mit Couvert halbjährig	fl. 1. 15 kr.
halbjährig	„ 1. — „	mit der Post jährlich	„ 3. — „
mit Couvert jährlich	„ 2. 30 „	halbjährig	„ 1. 30 „

Die löbl. k. k. Postämter werden gebethen, ihre Bestellungen durch die hiesige löbl. k. k. Ober-Postamts-Zeitungs-Expedition machen zu wollen.

Die *Laibacher Zeitung* mit dem Amts- und Intelligenz-Blatte erscheint, wie bisher, zweimal in der Woche, nämlich alle **Dienstage** und **Donnerstage** das *Illyrische Blatt* aber, dem das Amts- und Intelligenz-Blatt beigelegt wird, alle **Samstage**. Jene (P. T.) Herren Pränumeranten, welche die Zeitungen in das Haus getragen wünschen, zahlen dafür halbjährig **20 kr.**

Briefe und Geldbeträge werden frankirt erbeten.

Laibach, im December 1836.

IGN. AL. EDLER v. KLEINMAYR,
Zeitungs-Verleger.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach im Jahre 1836.

Wasserstand am Pegel nächst der Stummündung des Laibachflusses in den Gruber'schen Canal

Monat	No.	Barometer						Thermometer						Witterung			Wasserstand				
		Früh		Mittag		Abends		Früh		Mittag		Abends		Früh bis 9 Uhr	Mittags bis 3 Uhr	Abends bis 9 Uhr	+	oder -	o'	o''	o'''
		3.	U.	3.	U.	3.	U.	R.	W.	R.	W.	R.	W.								
Dec.	7.	27	6.5	27	6.3	27	5.8	—	1	—	5	—	4	Nebel	Nebel	Nebel	+	0	10	0	0
	8.	27	4.7	27	4.2	27	3.2	—	7	—	10	—	8	regn.	wolf.	schön	+	0	0	0	0
	9.	27	1.0	27	0.1	26	10.9	—	8	—	10	—	10	regn.	wolf.	Regen	+	0	10	0	0
	10.	26	7.9	26	6.5	26	8.9	—	7	—	8	—	2	Regen	Schnee	früh	+	2	8	0	0
	11.	26	11.9	27	1.2	27	2.9	0	—	1	2	—	2	Nebel	Nebel	Nebel	+	4	3	0	0
12.	27	2.8	27	3.6	27	5.1	1	—	6	—	2	—	2	heiter	heiter	heiter	+	3	8	0	0
13.	27	5.5	27	5.5	27	4.9	—	5	—	8	—	8	wolf.	wolf.	heiter	+	2	10	0	0	

Cours vom 9. December 1836.

		Mittelpreis	
Staatsschuldverschreibung.	zu 5 v. H. (in C.M.)	103	916
detto	detto zu 4 v. H. (in C.M.)	99	9152
detto	detto zu 3 v. H. (in C.M.)	74	
Verloste Obligation., Hofkammer-Obligation, d. Zwangs-Darlehens in Krain u. Aera.	zu 5 v. H. (in C.M.)	101	314
zial-Obligat. der Stände v. Tyrol	zu 4 1/2 v. H. (in C.M.)	99	
	zu 4 v. H. (in C.M.)	99	
	zu 3 1/2 v. H. (in C.M.)	74	
Dael. mit Verlos. v. J. 1821 für 100 fl. (in C.M.)		139	113
detto	detto v. J. 1834 für 500 fl. (in C.M.)	580	
Wien. Stadt-Banco-Obl. zu 2 1/2 v. H. (in C.M.)		66	1132
Obligationen der allgemeinen und Ungar. Hofkammer zu 2 1/2 v. H. (in C.M.)		65	314
	(Aerarial) (Domesl.) (C.M.) (C.M.)		
Obligationen der Stände v. Oesterreich unter und ob der Enns, von Böhmen, Mähren, Schlesien, Steyermark, Kärnten, Krain und Görz	zu 3 v. H. (in C.M.)	—	—
	zu 2 1/2 v. H. (in C.M.)	65	314
	zu 2 1/4 v. H. (in C.M.)	—	—
	zu 2 v. H. (in C.M.)	—	46
	zu 1 5/4 v. H. (in C.M.)	—	—

Bank-Actien pr. Stück 1575 in C. M.

Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 8. December 1836.

Der Apollonia Lochkar, Lohnkutschers-Witwe, ihre Tochter Maria, alt 2 Jahr 10 Monat, in der St. Peters Vorstadt Nr. 115, an Blattern. — Dem Herrn Heinrich Adam Hohn, bürgerl. Buchbinder und Hausbesitzer, seine Tochter Johanna Nepomucena, alt 15 Jahr, in der Stadt Nr. 157, am Nervenfieber. — Maria R., Findelkind, alt 18 Tage, im Civil-Spital Nr. 1, an Schwäche.

Den 10. Maria Lastnig, Instituts-Arme, alt 93 Jahr, im Versorgungshause in der Carlstädter-Vorstadt Nr. 4, an wiederholtem Schleimschlag.

Den 11. Dem Herrn Ernest Kessler, k. k. Gränzwach-Commissär, sein Sohn Ernest, alt 13 Monat, in der Stadt Nr. 65, an der Gehirn- und Lungenentzündung.

Aemtlliche Verlautbarungen.

Z. 1767. (1) Nr. 6441
K u n d m a c h u n g.

Am 27. d. M. um 11 Uhr, wird in der magistratlichen Rathskube das städtische Zinsgetreide aus der Eindienung des Jahres 1836, an den Meistbiethenden verkauft werden, als: 1 Megen, 12 Maß Weizen; 5 Megen, 28

Maß Korn; 15 Megen, 3 Maß Hirz; 6 Megen, 5 Maß Heiden; 201 Megen, 24 Maß Hafer. — Auch werden 48 W. Flach verkauft. — Vom Magistrate Laibach am 10. Dec. 1836.

Z. 1764. (2) Nr. 18882/3613 Z. M.
C o n c u r s.

Im Bereiche der k. k. vereinten Cameral-Gefällen-Verwaltung für Tyrien und das Küstenland ist ein systemisirtes Concepts-Practiscanten-Adjutum von jährlichen 300 fl. in Erledigung gekommen. — Diejenigen, welche sich um dieses Adjutum bewerben wollen, haben ihre Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege längstens bis 16. Jänner k. J. hiersorts einzubringen, und sich darin über die mit gutem Erfolge zurückgelegten juridischen Studien, über die erworbenen Gefälls-Kenntnisse, dann über ihre Sprach- und sonstigen Kenntnisse, so wie über ihre bisherige Verwendung und Moralität auszuweisen. — Auch haben sie die Erklärung beizufügen, ob und in welchem Grade sie mit einem oder dem andern Beamten dieser Cameral-Gefällen-Verwaltung, oder der unterstehenden Bezirks-Verwaltungen verwandt oder verschwägert seyen. — Von der k. k. kaiserlichen Cameral-Gefällen-Verwaltung Laibach am 7. December 1836.

Z. 1745. (3) Nr. 18635/2631 V. St.
C o n c u r s : K u n d m a c h u n g.

Bei dem provisorischen Verzehrungssteuer-Amte zu Pontafel ist die Controllor-Stelle, mit welcher ein Gehalt jährl. vier Hundert Gulden, der Genuß einer freien Wohnung, und die Verpflichtung zur Leistung einer dem Jahresgehalt gleichkommenden Dienstcaution verbunden ist, in Erledigung gekommen. — Diejenigen, welche sich um diesen Dienstposten bewerben wollen, haben ihre Gesuche, in welchen sie sich über ihre Moralität, ihre bisherige Dienstleistung, über die erworbenen Kenntnisse der Gefälls-Manipulations-Vorschriften und

des Rechnungsverfahrens, so wie über ihre Sprachkenntnisse und die Fähigkeit zur Leistung der vorgeschriebenen Caution auszuweisen haben, innerhalb sechs Wochen, angefangen von dem Tage der gegenwärtigen Verlautbarung, bei der Klagenfurter k. k. Camerals-Bezirks-Verwaltung im vorgeschriebenen Dienstwege einzubringen. — Von der k. k. illyrischen Camerals-Gefällen-Verwaltung. Laibach am 31. November 1836.

Z. 1751. (3) Nr. 18399/3534 Z. M.
C o n c u r s.

Zur Besetzung der provisorischen Einnehmerstelle bei dem k. k. Gränzzollamte Mune, mit dem Gehalte jährlicher vier Hundert Gulden und dem Genusse einer freien Wohnung, wird der Concurß bis 12. Jänner 1837 ausgeschrieben. — Die Bewerber um diese oder eine sich hiedurch etwa erledigende Einnehmer- oder Amtschreibersstelle von einem geringern Gehalte, haben ihre gehörig documentirten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege bei der k. k. Camerals-Bezirks-Verwaltung in Triest zu überreichen, und sich über die Kenntniß der Cassa- und Verrechnungs-Vorschriften, der deutschen und krainischen, allenfalls auch der italienischen Sprache, über die Fähigkeit zur Leistung einer dem Jahresgehalte gleichkommenden Caution, und über ihre bisherige Dienstleistung gehörig auszuweisen. — Von der k. k. illyrischen Camerals-Gefällen-Verwaltung. Laibach den 4. December 1836.

Z. 1753. (3)
Getreide = Licitation.

Am 21. d. M. Vormittags um 10 Uhr werden in der hiesigen Amtskanzlei im öffentlichen Licitationswege veräußert werden:

- 49 Megen Weizen,
- 11 " Roggen,
- 112 " Hirse und
- 316 " Haber.

Verwaltungsamt der ritterl. D. D. Commenda Laibach am 9. December 1836.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1769. (1)
K u n d m a c h u n g.
Mit Ende des I. Militär-Quartals 1836 et 1837, d. i. 31. Jänner 1837, bis Ende des IV. Militär-Quartals, d. i. Ende October 1837, wird in Folge löblicher k. k. Kreisamtsverordnung vom

(3. Intell.=Blatt Nr. 150 d. 15. December 1836.)

19. November l. J., Z. 10696, die hiesige Vorspannsleistung in Pacht ausgelassen, und dieserwegen eine Vicitation am 27. December 1836 Vormittags von 9 — 12 Uhr bei der gefertigten Bezirksobrigkeit abgehalten werden. Hiezu werden nun Pachtlustige mit dem Bemerken eingeladen, vor dem Beginnen dieser Versteigerung eine Caution von 50 fl. C. M. zu erlegen, oder dieselbe auf eine andere Art sicher zu stellen; nachdem jedoch die hohe Landesstelle mit hohem Decrete vom 28. Juli 1836, Z. 16628, zu bestimmen geruhete, daß zur Erzielung günstiger Pachtresultate auch die Annahme versiegelter schriftlicher Offerte bei Vorspannsverpachtungen zu bewilligen seien, so werden demnach bei der auf obigen Tag festgesetzten Versteigerung, vor oder während der Vicitationsverhandlung, jedoch jedenfalls nur vor Verlauf der 12. Mittagsstunde des Versteigerungstages, auch schriftliche versiegelte Offerte angenommen, welche, wenn von selben Gebrauch gemacht werden soll, genau nach dem unterstehenden Formular verfaßt seyn müssen. In diesen Offerten ist das Meilengeld für die verschiedenen Vorspannsstationen deutlich und genau in Buchstaben auszudrücken, und keine wie immer geartete Nebenbedingung darinnen enthalten seyn. Dieselben müssen unter der Adresse an die Bezirksobrigkeit des Herzogthums Gottschee, und mit Rahmhaltmachung der Sicherstellung der Caution nebst der Aufschrift: „Offert für die Vorspannsverpachtung in der Station Gottschee“, überreicht werden. Die Pachtbedingungen können übrigens bei dieser Bezirksobrigkeit täglich eingesehen werden, welche zudem am Tage der Pachtversteigerung hieramts öffentlich bekannt gemacht werden.

F o r m u l a r
der schriftlichen Offerte.

Ich Endesgefertigter erkläre in bester Form Rechtsens, die Vorspannsverpachtung in der Station Gottschee, während des Militär-Jahres 1837, und zwar:

v. Gottschee bis Reifnig pr. Pferd u. Meile um	fr.
" " " Seisenberg " " " "	"
" " " Hof " " " "	"
" " " Pölland " " " "	"
" " " Eschernembl " " " "	"
" " " Brod " " " "	"

dann im innern des Bezirks nach allen Ortschaften " " " " übernehmen zu wollen, wobei Ich die Versicherung beifüge, daß Ich die in der Ankündigung und den Licitationsbedingungen enthaltenen Bestimmungen genau kenne und befolgen wolle.

Am Vicitationstage werde Ich meine Caution leisten.

N. am 1836.

Unterschrift.

Bezirksobrigkeit Gottschee am 30. Nov. 1836.

Z. 1771. (1) Nr. 3288.

E d i c t.

Alle Jene, welche auf den Nachlaß des am 12. Juli 1836 zu Wippach verstorbenen Handlungsb. Commis Jacob Fabiani aus was immer

für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen ver-
meinen oder zu solchen was schulden, haben zu der
auf den 19. December d. J. früh um 8 Uhr vor
diesem Bezirksgerichte angeordneten Liquidations-
und Abhandlungstagung sowenig zu erscheinen,
als sich widrigenfalls Erstere die Folgen des §. 814 b.
C. B. selbst beizumessen haben, Letztere aber im
ordentlichen Rechtswege von dem gerichtlich aufge-
stellten Curator haereditatis jacentis Joseph Schmutz
von Wippach belanat werden würden.

Bezirksgericht Wippach am 7. December 1836.

Z. 1756. (1)

Pränumerations = Anzeige.

Der Spiegel für 1837.

Aufgemuntert durch die rege Theilnahme und die
immer steigende Verbreitung, die sich unsere Un-
ternehmung, trotz der immer zunehmenden Con-
currenz, im In- und Auslande erfreut, werden wir
den mit dem Jahre 1837 beginnenden zehnten
Jahrgang der Zeitschrift:

Der Spiegel

für
Kunst, Eleganz und Mode.

Mit zahlreichen, prachtvoll gestochenen und fein
colorirten Modenbildern, Portraits und
Möbelabbildungen und andern Kupfer- und
Stahlschnitten, nebst der Gratisbeilage:

„Der Schmetterling“

für Theater, Literatur, Musik und Tagesbegeben-
heiten, mit neuen literarischen und artistischen
Zugaben vermehren.

Vorzüglich machen wir auf die im Jahre 1837 neu
hinzukommende, höchst interessante Reihe von
Kupfer- oder Stahlschnitten, unter dem Titel:

Genre-, Charakter-
und

Groteskbilder

aus den

Pariser und Londoner Kunstläden,
welche eine Gallerie der anziehendsten und über-
raschendsten Gemälde, die der Erfindungsgeist vor-
züglichster Künstler der Welthauptstädte zu Tage
fördert, bilden sollen.

Gleich das erste Stück dieser Gallerie, das mit der
ersten Nummer 1837

abgegeben wird, soll ein äußerst angeneh-
mes Neujahrsgeschenk seyn, und wird
unsern geehrten Abonnenten, als werthvolles
kleines Kunstwerk, das mit aller Calcogra-
phischen Meisterschaft und mit reichem Aufwand
der Farbenpracht ausgestattet seyn wird, gewiß
eine besondere Ueberraschung gewähren.
Die nachfolgenden Bilder, die von Zeit zu Zeit
erscheinen, sollen dem ersten möglichst entsprechen.

Uebrigens werden der Spiegel und sein
Beiblatt der Schmetterling im Jahre 1837
folgende Rubriken enthalten:

1. Haupttext. Erzählungen und Novellen, Reise-
beschreibungen, Sittenbilder, Charakterzüge,

Biographien, Naturgeschichtliches, Humoristik,
Gedichte, Räthselspiele.

II. Neuigkeiten. Theater, Literatur und Mu-
sik, Correspondenz-Nachrichten, Modenberichte,
Miscellen (höchst reichhaltig und pikant).

III. Bilderbeigaben. Modenbilder (aus Paris
und London) für Damen und Herren. Große
Eleganz! Unerreichte Schnelligkeit!)
Genre-, Charakter- und Groteskbilder, Por-
traits, Möbel- und Equipagenbilder etc.

Der halbjährige Preis ist, mit freier Post-
zusendung 5 fl., und auf feinstem Velinpapier
6 fl. C. M.

Man pränumerirt bei dem löbl. k. k. Ober-
postamt zu Laibach, oder man sendet den Betrag
portofrei: an die Redaction des Spiegels
in Pesth.

Pesther Handlungszeitung.

Für
**Handel, Industrie, Gewerbe,
Haus- und Landwirthschaft.**

Der äußerst billige Preis der Pesther Hand-
lungszeitung ist halbjährig mit Postversendung
3 fl. 30 kr. C. M.

Die Pesther Handlungszeitung sammt
Spiegel, Schmetterling und allen Kupfern
zusammen kosten halbjährig postfrei 7 fl. 30 kr.,
und, soll der Spiegel auf Velinpapier seyn,
postfrei 8 fl. 30 kr. C. M.

Z. 1768. (1)

Wagen- und Pferd- Verkauf.

Ein sehr leichter halbgedeckter Rei-
sewagen, ein Leiterwagen und ein Pferd,
zum Reiten und Fahren vollkommen
anwendbar, sind um billigen Preis
zu verkaufen. Anzufragen in der Ca-
puziner-Vorstadt Haus = Nr. 10, im
ersten Stock.

Z. 55. (143)

Leopold Waternolli, Buch-, Kunst-
und Musikalienhändler in Laibach, empfiehlt
den verehrten Bewohnern der Stadt sowohl, als
der ganzen Provinz Krain, seine öffentliche
Leihbibliothek, die über 4000 Bände,
theils unterhaltende, theils belehrende Schrif-
ten in mehreren Sprachen enthält, zur ge-
neigten Theilnahme. Man kann sich auf ein
Jahr, ein halbes Jahr, einen Monath, acht Tage
oder einen Tag zu den billigsten Bedingungen
abonniren. Eine gedruckte Anzeige darüber wird
Jedermann gratis verabfolgt. Der vollständige
Bücher = Catalog kostet geheftet 20 kr.

V e r z e i c h n i s s

d e r

wohlthätigen Neujahrs-Gratulanten in Laibach, welche zum Besten des hiesigen Armen-Instituts Neujahrs-Wünsch-Erlasz-Karten gelöst haben.

„Es folgen die besten und herzlichsten Wünsche Aller an Alle.“

Nr.		Nr.	
1	Se. fürstbischöfliche Gnaden.	38	Herr Bernard Klobus, Magistratsrath, sammt Familie.
2	Herr Thomas Soffner, Cassier der vereinten k. k. Cameral- und Gefällen- Hauptcassen, sammt Gattinn.	39	» F. M. Wutscher, Handelsmann, s. Familie.
3	» Ernst Guido Schrey, s. k. k. Unter-Inspector des Bezirkes Nr. II., in der Section Nr. III., sammt Gemahlinn.	40	» Carl Kav. Raab, k. k. Kreiscommissär, sammt Frau und Familie.
4	» Ignaz Edler v. Kleinmayr, sammt Gemahlinn	41	» Albert Graf Deym.
5	» Jacob Kosler, Großhändler in Triest.	42	» Savaschnik Georg, zu Laak.
6	» Joseph Lukmann und Frau.	43	» Ad. Hansch, k. k. Cent. Stpt. Gef. Beamte, sammt Frau, in Wien.
7	» Landeath Kunschig, sammt Gemahlinn.	44	» Joseph Turmann, sammt Gemahlinn.
8	» Johann Ritter v. Zudimwerth, k. k. Subernial-Secretär, sammt Gemahlinn.	45	» Barthlmä Murnig, Pfarrer in Cosfru.
9	» Dr. Johann Shoklich.	46	» Major J. Kieper Edler v. Rheinwald und dessen Frau Gemahlinn, von Krainburg.
10	» Anton Schmidt, Cameral- und Rechnungs-Revident.	47	» Hein. Freyer, Custos des Landes-Museums.
11	Frau Anna v. Blassitsch, k. k. Appellations-Präsidentens Witwe.	48	» Primus Kofez, Weltpriester und Supplent der Dogmatik am k. k. Lyceum.
12	Herr Johann Blassitsch, k. k. Hauptmann.	49	» Strell, Dechant in Dbergörjach.
13	» Anton Schaser, Localkaplan zu Kopain.	50	» Joseph Svetina, Cooperator zu Mitterdorf in der Wochein.
14	» Cameralrath Frank, sammt Familie.	51	» Joseph Kaus und Familie.
15	» Ludwig Padesch, k. k. Cameralrath, sammt Gemahlinn.	52	» Joseph Kaus, Doctorats-Candidat in Wien.
16	» Domherr Pauschel.	53	» Joseph Mayr mit Gattinn.
17	» Andreas Smole, Kaplan zu Lengensfeld.	54	» Anton Samassa, sammt Gemahlinn.
18	» Johann Rautner.	55	» Franz Gregel, sammt Gemahlinn.
19	Frau Seraphine Rautner.	56	» Joseph Detella.
20	Herr Julius Stuper, k. k. Ober-Postamts-Practicant.	57	» Sepp v. Seppenburg, Oberstlieutenant.
21	» Anton Janeschitsch, Apotheker in Stein.	58	» Anton Schreitter, mit Familie.
22	» Cameralrath Lamböck, sammt Familie.	59	Frau Katharina v. Colerus, Administrators-Witwe, sammt Tochter.
23	» Florian Webers.	60	Herr Joh. Nep. Strangfeld, jub. k. k. Administrations-Adjunct, mit Gattinn und Familie.
24	» Buxterweck, k. k. Mil.-Verpfl.-Verwalter.	61	» Dr. Carl Hummel, k. k. Professor.
25	» Zenker, k. k. Militär-Verpfl.-Assistent.	62	» Vincenz Karnoff und Frau.
26	» Joseph Suppantitsch, k. k. pens. Subernial-Secretär und Registratur-Director, sammt Gattinn.	63	» Franz Eblauer, sammt Familie.
27	» Dr. Siegmund Graf.	64	Frau Theresia verwitwete und geborne Gräfinn v. Auersperg.
28	» Franz Kaver Dietrich zu Venedig.	65	Fräulein Marie Gräfinn v. Auersperg.
29	» Andreas Stammig, sammt Gemahlinn zu Venedig.	66	» Cäcilie Gräfinn v. Auersperg.
30	» Gymnasial-Präfect Franz Hladnik.	67	» Fany Gräfinn v. Auersperg.
31	» Professor Nathan mit Gattinn.	68	Herr Eduard v. Zur zu Krainburg.
32	» Dr. Wurzbach, sammt Frau und Familie.	69	Frau Jeanelle v. Zur, sammt Töchtern.
33	» Carl Wurzbach, der Rechte Doctor.	70	Herr Franz v. Premerstein, jubel. Subernial-Secretär.
34	» Mar. Wurzbach, der Rechte Doctor.	71	» Ignaz Mucha, Domherr.
35	» Dr. Johann Kopatsch, k. k. Professor an der Universität zu Innsbruck, sammt Gemahlinn.	72	» Subernial-Secretär v. Gradeneck, mit Familie.
36	» U. Malitsch, junior.	73	» Jacob Pfefferer, Stadtcassa-Controllor.
37	» Dr. Deel und Frau.	74	» Hauptmann Brugnall, sammt Gemahlinn, in Reifnitz.
		75	» Dr. Constantin Schrott, sammt Gemahlinn, in Lusin grande.
		76	

(Fortsetzung folgt.)